



Walchwil

HERBST | WINTER

N° 38 – 2026

Walchwil informiert



VORWORT

Liebe Walchwilerinnen und Walchwiler

Mit dem Jahreswechsel geht meine Zeit im Gemeinderat nach nahezu 15 Jahren zu Ende. Ein guter Moment, kurz auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

Zu Beginn, als Vorsteher der Abteilung Soziales/Gesundheit, war die Überführung des gemeindlichen Vormundschaftswesens in die kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine prägende Aufgabe. Später, als Vorsteher der Abteilung Bildung/Kultur, lag mir die Weiterentwicklung der Schule und eine gute Nachfolge auf der Rektorenstelle besonders am Herzen. Als Gemeindepräsident waren mir eine vorausschauende Entwicklung, solide Finanzen und ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Mitteln besonders wichtig. Mit der Gemeindestrategie haben wir gemeinsam mit der Bevölkerung eine Grundlage geschaffen. Einiges konnte bereits umgesetzt werden, vieles wird in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Nicht alles war planbar. Die Pandemie, die drohende Strommangellage und gesellschaftliche Veränderungen haben uns vor besondere Herausforderungen gestellt. In solchen Situationen wurde mir bewusst, wie wichtig eine gut funktionierende Gemeinde und der Zusammenhalt in der Bevölkerung sind.

Am meisten geprägt haben mich in all den Jahren die Begegnungen mit den Menschen im Dorf. Zuhören, diskutieren und dann Entscheidungen treffen: Diese Aufgabe habe ich mit grosser Freude, Demut und Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen. Im Wissen darum, dass es vorübergehend ist.

Ich bedanke mich bei der Bevölkerung und allen Weggefährten für den breiten Rückhalt, die Loyalität, das entgegengebrachte Vertrauen und die grosse Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und alles Gute für die Zukunft.



Foto: Andreas Busslinger

Ihr Gemeindepräsident
Stefan Hermann

Neue Kräfte kommen

Mit den Gesamterneuerungswahlen vom 4. Oktober kommt es im Walchwiler Gemeinderat zu einem Wechsel. Drei der fünf bisherigen Mitglieder sind nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Damit geht viel Erfahrung verloren.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei Stefan Hermann, Caroline Schmid und René Peyer für ihr grosses Engagement und die geleistete Arbeit. Sie haben Walchwil mitgeprägt, wichtige Entwicklungen aufgegleist und umgesetzt. Zusammen stehen die drei für rund 35 Jahre Einsatz für unsere Gemeinde.

Gemeindepräsident Stefan Hermann blickt Ende 2026 auf 15 Jahre im Gemeinderat zurück, davon 8 Jahre als Präsident. Es war ihm stets ein Anliegen, ein Gemeindepräsident für alle zu sein, das heisst für Alteingesessene ebenso wie für Zugezogene. In seinem Vorwort erzählt er, was ihm aus seiner Zeit im Gemeinderat besonders in Erinnerung bleiben wird.



Fotos: Andreas Busslinger

Gemeinderatsmitglieder Caroline Schmid und René Peyer

Caroline Schmid (Soziales/Gesundheit) engagierte sich während 12 Jahren im Gemeinderat. Sie hat die Gemeinde durch die anspruchsvollen Corona-Jahre begleitet und setzte sich besonders für die Anliegen der Jugend und der älteren Generation ein. Durch die Alterskommission wird dieses Thema auch künftig auf dem Tapet bleiben.

Als Bauchef hat René Peyer während 8 Jahren wichtige Projekte vorangebracht, die unser Dorf sichtbar prägen werden. Dazu gehört die Ortsplanungsrevision, die von der Stimmbevölkerung angenommen wurde. Auch weitere grosse Vorhaben wie der Zentrumsbogen, die Schulraumerweiterung und die Aufwertung des Seeufers sind auf gutem Weg.

Wechsel als Chance

Ab 2027 wird sich der Gemeinderat aus bewährten und neuen Kräften zusammensetzen. Manuel Studer (Bildung/Kultur) gehört dem Gemeinderat seit 7 Jahren an, Willy Portmann (bisher Infrastruktur/Sicherheit, ab 2027 Gemeindepräsident) seit fast 4 Jahren. Gemeinsam mit den neu gewählten Mitgliedern Sonja Bochsler-Rust, Judith Hürlimann-Rodriguez und Christophe Lanz entsteht so eine gute Mischung aus Erfahrung und neuen Impulsen.

Wie entsteht das Budget unserer Gemeinde?

Die Gemeinde Walchwil budgetiert für das kommende Jahr ein Plus von rund 5.5 Mio. Franken. Doch wer entscheidet eigentlich, wofür die Steuereinnahmen eingesetzt werden und wo gespart werden soll? Auf den nächsten Seiten erklären wir, welche Schritte zum Budget führen und welche Akteurinnen und Akteure dabei eine Rolle spielen.

Ablaufschritte

Mai

Gemeinderat:
Vorgabe der Budgetrichtlinien in Absprache mit der Abteilung Finanzen

Abteilung Finanzen:
Versand der Arbeitsunterlagen an Abteilungen

Juli

Abteilungsleitung:
Abgabe geplante Investitionen und Stellenplan mit den Pensen

Gemeinderat:
1. Lesung Stellenplan, Investitionsplan und Investitionsprogramm

August

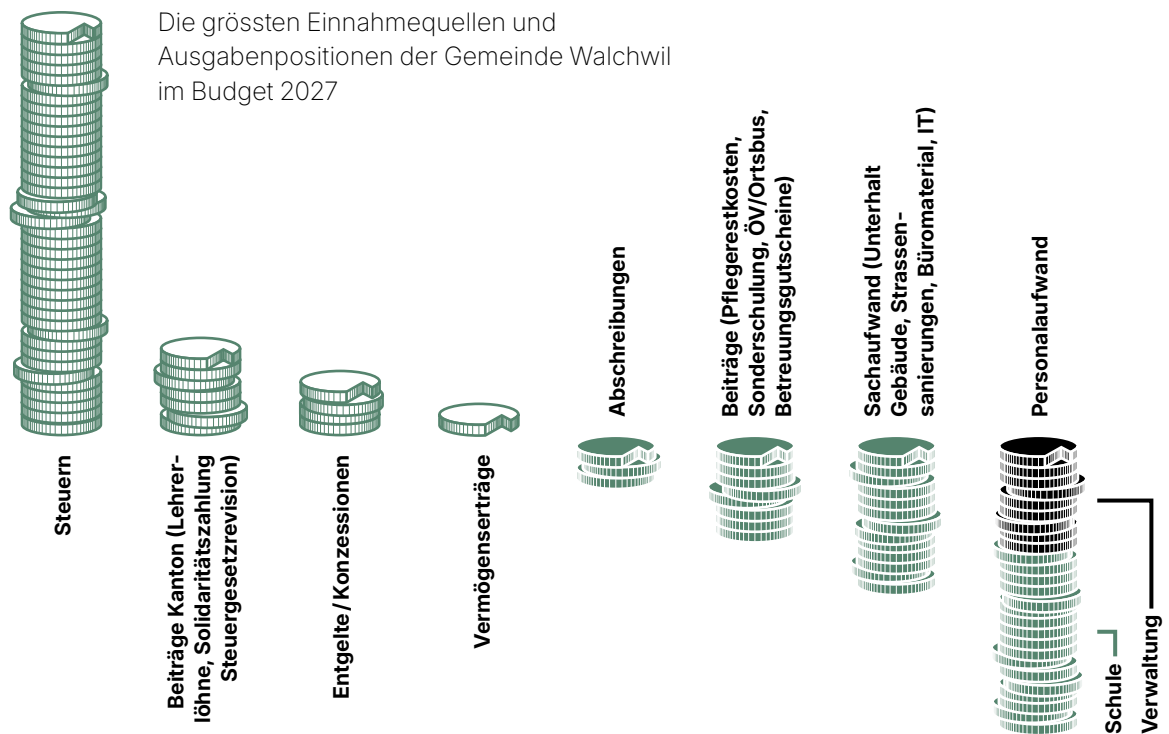
Abteilungsleitung:
Abgabe der detaillierten Budgetunterlagen an die Abteilung Finanzen

Abteilung Finanzen:
Aufbereitung des Budgets

Gemeinderat:
1. Lesung Budget. Verabschiedung Stellenplan, Investitionsplan und Investitionsprogramm

Gemeinderat:
Budgetklausur mit Detailbesprechung (2. Lesung Budget)

GEMEINDEBUDGET



Oktober

Gemeinderat:
Genehmigung der Vorlage zuhanden der Gemeindeversammlung

November

Druckerei:
Druck und Versand der Vorlage an die Haushalte

September

Abteilung Finanzen:
Erstellung Bericht Budget und Finanzplan inkl. Bericht

Gemeinderat:

1. Lesung Bericht Budget und 1. Lesung Finanzplan inkl. Bericht

Rechnungsprüfungskommission:
Prüfung des Budgets

Abteilung Finanzen:
Erstellung Gemeindeversammlungsvorlage zum Budget

Gemeinderat:

Verabschiedung Budget und Finanzplan inkl. Berichte

Dezember

Stimmberechtigte, Gemeinderat:
Gemeindeversammlung

Budget 2027

31'500'500

Franken Ertrag

25'959'000

Franken Aufwand

5'541'500

Franken Überschuss

51

Prozent Steuerfuss

«Kommen Sie auf mich zu»

Unser Dorfpolizist Stefan Odermatt stellt sich vor und erzählt, welche Rolle der persönliche Kontakt zur Bevölkerung in seiner täglichen Arbeit spielt.

Mit der bürgernahen Polizei kehrt der Dorfpolizist zurück. Stefan Odermatt ist als feste Ansprechperson in Walchwil unterwegs, kennt die örtlichen Gegebenheiten und hat ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen. Die Nähe zur Bevölkerung hilft, das Sicherheitsgefühl zu stärken und mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Welche drei Begriffe beschreiben Sie am besten?

Stefan Odermatt: Das ist nicht ganz einfach zu beantworten, denn als Polizist braucht es viele Eigenschaften. Ich bin hilfsbereit und unterstütze andere gerne, wenn sie Hilfe benötigen. Ausserdem habe ich einen guten Gerechtigkeitssinn, der mir hilft, allen Menschen fair und respektvoll zu begegnen. Zudem bin ich offen und kann gut zuhören.

Seit Kurzem sind Sie öfters in Walchwil unterwegs. Was ist Ihnen aufgefallen?

Es freut mich, dass mich die Bevölkerung bereits als velofahrenden Polizisten wahrgenom-

men hat. Die Walchwilerinnen und Walchwiler dürfen mich künftig gerne noch häufiger ansprechen, wenn sie Fragen oder Anliegen haben.

Für welche Anliegen dürfen sich die Walchwilerinnen und Walchwiler direkt an Sie wenden?

Hauptsächlich bin ich präventiv tätig. Die Bevölkerung kann sich mit allen Anliegen an mich wenden, die im Alltag auftreten und bei denen man nicht sicher ist, ob sie etwas für die Polizei sind. Ein gutes Beispiel sind nachbarschaftliche Konflikte. Solche Situationen können mir gemeldet werden, bevor sie eskalieren. Oft lässt sich durch ein frühzeitiges Gespräch bereits viel erreichen.

Mit seiner Präsenz im Dorf möchte Stefan Odermatt Vertrauen schaffen und den Austausch mit der Bevölkerung fördern.



Foto: Michael Ferrari

Stefan Odermatt ist unser Dorfpolizist.

Gut vorbereitet – für sich und die Angehörigen

Wer seine Wünsche für die eigene Bestattung frühzeitig festhält, gibt den Angehörigen Orientierung und Sicherheit.

In Walchwil können Einwohnerinnen und Einwohner ihre Bestattungswünsche schriftlich beim Bestattungsamt hinterlegen. Darin kann beispielsweise festgehalten werden, ob eine Erd- oder Urnenbestattung gewünscht ist oder wie die Abdankung gestaltet werden soll. Das Bestattungsamt und die Angehörigen berücksichtigen nach Möglichkeit die hinterlegten Wünsche bei der Organisation der Bestattung.

Auch Testamente sowie Ehe- und Erbverträge können bei der Gemeinde zur Aufbewahrung hinterlegt werden. Damit ist sichergestellt, dass die Dokumente nach dem Todesfall an die zuständigen Erbeninnen und Erben oder begünstigten Personen zur Eröffnung gelangen. Vorsorgeaufträge und Patientenverfügungen können nicht auf der Gemeindeverwaltung hinterlegt werden.

Wichtig: Bestattungswünsche sollten nicht im Testament festgehalten werden, da dieses in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird. Eine Mustervorlage für den Bestattungswunsch finden Sie auf unserer Website unter «Bestattungsamt». Gerne unterstützen wir Sie auch persönlich beim Ausfüllen. Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin mit uns.

Formular Bestattungswunsch
scannen &
ausfüllen



Landammannfeier für Florian Weber

Voraussichtlich wird der Walchwiler Regierungsrat Florian Weber am 17. Dezember 2026 für die nächsten zwei Jahre zum Landammann des Kantons Zug gewählt. Wir freuen uns, dass damit ein Walchwiler dieses Amt übernehmen wird.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, Florian Weber am Freitag, 18. Dezember 2026, ab 17.00 Uhr auf dem Pausenplatz Oeltrotten zu feiern. Beim öffentlichen Empfang erwarten Sie Musik, Ansprachen und ein Apéro.

Schnee, Eis und 650 Pfähle

Das Team Unterhalt bereitet sich auf den Winterdienst vor. Franz Hürlimann, gelernter Forstwart, erzählt uns, wie der Winterdienst funktioniert und was die Bevölkerung beitragen kann, damit es rund läuft. Er arbeitet seit 27 Jahren bei der Gemeinde, davon 22 Jahre als Werkmeister und Leiter Bereich Unterhalt.

Wie ist der Winterdienst organisiert?

Franz Hürlimann: Drei von uns vier Mitarbeitern aus dem Bereich Unterhalt wohnen in Walchwil und haben über den Winter im Turnus je eine Woche Pikett-1-Dienst. Das bedeutet, morgens um 4.30 Uhr aufstehen, eine Kontrollfahrt machen und wenn nötig weitere Leute aufbieten als Pikett 2 bis zum «Schuufli Buur», der die Treppen und Wege freischaufelt. Die Salzeinsätze führt der Bereich Unterhalt in der ganzen Gemeinde durch. Zusätzlich helfen uns drei Landwirte vom Berg mit der Schneeräumung. Bei der Schneeräumung wird immer auch zugleich gesalzen. Normaler Winterdiensteinsatz ist bis 22 Uhr abends.

Was muss alles geräumt werden?

Wir haben Vorgaben von der Gemeinde und vom Kanton. Vor 6 Uhr muss die Orts- und Linienbusstrecke von Schnee und Eis befreit sein. Danach folgen die anderen Strassen und Trottoirs. Anspruchsvoll ist die Oberdorfstrasse mit ihren drei Brücken und der starken Steigung. Da müssen wir besonders aufmerksam sein.

Speziell in Walchwil: Auch Privatstrassen werden von uns geräumt. Dabei fahren wir nach Prioritäten und nach einem Routenplan. Leerfahrten gilt es zu vermeiden. Das bedeutet aber auch, dass die Bevölkerung Verständnis haben muss, wenn «ihre» Strasse vielleicht etwas später an die Reihe kommt. Ich sage immer: «Wenns schniit, hets Schnee.»

Was ist beim Winterdienst besonders anspruchsvoll?

Am schlimmsten ist Eisregen. Strassen und Plätze sind innert Minuten vereist. Und alle brauchen dann gleichzeitig Hilfe. Das ist zum Glück selten.

Wie bereiten Sie sich auf den Winter vor?

Das Streusalz für den kommenden Winter bestelle ich jeweils bereits im Mai. Ist dann günstiger. (Schmuzzelt.) Bis zum 1. November müssen die Fahrzeuge für den Winterdienst ausgerüstet sein. Die Salz- und Splittkisten werden rausgestellt, die Sicherheitstafeln montiert und alle 650 Schneepfähle entlang der Strassen müssen gestellt sein.

Haben diese strengen Winternächte auch Positives?

Ich bin auf dem Walchwilerberg aufgewachsen und an Winter gewohnt. Es freut mich aber immer, wenn ich auf der Tour Füchse oder Rehe sehe. Einmal haben 16 Hirsche die Strasse gekreuzt.



Foto: Roland Hürlimann

Der Winterdienst dauert von 4.30 bis 22 Uhr.

WINTERDIENST

Was kann die Bevölkerung tun, damit der Winterdienst reibungslos läuft?

Am meisten hilft es uns, wenn alle ein bisschen mitdenken. Im Herbst sollten Bäume, Sträucher und Hecken zurückgeschnitten werden, die ins Trottoir oder auf die Strasse ragen. Das Lichtraumprofil muss eingehalten werden. Bei nassem Schnee im Frühling sollten Bäume, die bereits Blätter tragen, geschüttelt werden. Sonst brechen auch grosse Äste unter der Last.

Und bitte schaufeln Sie den Schnee vom Privatgrundstück nicht zurück auf die Strasse oder das Trottoir. Sonst bleiben wir zu Hause. (Schmunzelt.)

Und was gilt für Autofahrerinnen und Autofahrer?

Winterpneus rechtzeitig montieren und genügend Abstand zum Winterdienstfahrzeug halten. So haben wir genug Platz zum Manövrieren und Rückwärtsfahren. Auch als Fussgänger sollte man sich den besonderen Verhältnissen anpassen und genügend Zeit einplanen. So erhöhen wir die Sicherheit für uns alle.

Sonst noch etwas?

2027 bekommen wir ein neues Winterdienstfahrzeug. Darauf freuen wir uns natürlich. Zum Schluss möchte ich allen danken, die unsere Arbeit schätzen.



Foto: Walter Annen

Franz Hürlimann ist unser Bereichsleiter Unterhalt.

Zu gut für den Abfall

Täglich landen grosse Mengen einwandfreier Lebensmittel im Abfall. Mit einfachen Massnahmen können wir Lebensmittelverschwendung vermeiden, Ressourcen schonen und gleichzeitig Geld sparen.

In der Schweiz gehen jährlich rund 2,8 Millionen Tonnen Lebensmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette verloren. Private Haushalte tragen einen wesentlichen Teil dazu bei: Pro Person fallen zu Hause durchschnittlich 80 kg essbare Lebensmittelabfälle pro Jahr an. Damit gehen nicht nur Lebensmittel verloren, sondern auch die Ressourcen und die Arbeit, die dahinterstecken. Felder werden bewirtschaftet, Tiere versorgt, Wasser und Energie eingesetzt und Lebensmittel transportiert. Werden Lebensmittel weggeworfen, war all dieser Aufwand umsonst.

Kleine Veränderungen mit grosser Wirkung

Ein grosser Teil dieser Verluste wäre ohne Verzicht vermeidbar: Ein Einkaufszettel verhindert Spontankäufe, regelmässige Kontrolle der Vorräte schafft Übersicht und Reste lassen sich zu neuen Gerichten verarbeiten. Auch Lebensmittel mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum sind häufig noch geniessbar. Anschauen, riechen und probieren lohnt sich. Altes Brot wird zu Croûtons oder Paniermehl, reife Früchte zu Smoothies oder Kompott und Gemüsereste zu Suppen oder Saucen. Auch digitale Helfer wie Apps oder KI können bei der Suche nach passenden Rezeptideen unterstützen.

Lebensmittelverschwendung vermeiden heisst nicht verzichten, sondern mehr aus dem machen, was bereits da ist. So schonen wir gemeinsam Ressourcen, entlasten die Umwelt und sparen Geld.

Würden die Schweizer Haushalte nur eine Woche lang konsequent keine Lebensmittel verschwenden, könnten rund 30 Millionen Mahlzeiten gerettet werden.

Vom 12. bis 20. September 2026 fand erstmals die Nationale Woche gegen Food Waste statt. Unter dem Motto «Mach mehr draus! Gemeinsam gegen Food Waste» setzten zahlreiche Organisationen, Kantone, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung.

**mach
mehr
draus !**



**Gemeinsam
gegen Food Waste**

Pensionierung

GEMEINDEVERWALTUNG

Adrian Hürlimann,
Leiter Technischer Dienst/
Reinigung, hat 37 Jahre für
unsere Gemeinde gearbeitet und
ging per 31. August 2026 in
Pension.

Der Gemeinderat und
die Kolleginnen und Kollegen
danken ihm für seine
langjährige Treue und seinen
grossen, zuverlässigen
Arbeitseinsatz in unserem Dorf.
Wir wünschen Dir, lieber
Adrian, viel Glück und alles
Gute für die Zukunft im
wohlverdienten Ruhestand.

Eintritte

GEMEINDEVERWALTUNG

Lisa Zraggen,
Leiterin Abteilung Soziales/
Gesundheit.
Eintritt: 01.08.2026

Joas Tännler,
Projektleiter Bau/Planung.
Eintritt: 15.10.2026

SCHULE

Michaela Holdener,
Schulische Heilpädagogin.
Eintritt: 01.08.2026

Laura Reichmuth,
Klassenlehrperson US.
Eintritt: 01.08.2026

MUSIKSCHULE

Christa Hellmüller,
Musikschullehrperson.
Eintritt: 01.08.2026

SEB

Carole Herbst,
Betreuungsperson SEB.
Eintritt: 15.08.2026

Austritte

GEMEINDEVERWALTUNG

Michael Huwiler,
Projektleiter Tiefbau.
Austritt: 31.07.2026

Wir heissen unsere neuen
Kolleginnen und Kollegen herz-
lich willkommen. Allen, die
einen neuen Weg einschlagen,
wünschen wir für die beruf-
liche und private Zukunft alles
Gute.

Altersarbeit gemeinsam weiterentwickeln

Die neue Kommission für Altersfragen hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie legt die Grundlagen dafür, dass ältere Menschen auch in Zukunft möglichst lange selbstständig und gut vernetzt in Walchwil leben können.

An ihrer ersten Sitzung legte die Kommission die Schwerpunkte für die Altersarbeit fest. Grundlage bilden die Bevölkerungsbefragung «Wohnen im Alter in Walchwil» sowie die Gemeindestrategie 2040. Beide zeigen deutlich: Die grosse Mehrheit der älteren Bevölkerung möchte möglichst lange im eigenen Zuhause wohnen bleiben. Damit dies gelingt, braucht es passende Unterstützungsangebote.

In der neu gegründeten Kommission engagieren sich Walchwilerinnen und Walchwiler, die ihr Fachwissen aus Beruf und persönlicher Erfahrung einbringen, um Ideen zu entwickeln und konkrete Massnahmen zu prüfen.

Mitglieder der Kommission für Altersfragen

Gemeinderätin Caroline Schmid, Rudolf Brosi, Daniel Dossenbach, Mirjam Gieger, Antonia Grab Anderrüthi, Monika Hürlimann, Marco Kunz, Dr. med. Christian Mortier, Chantal Stähelin und Alain Hettinger.

Eltern stärken, Kinder begleiten

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit organisiert zweimal jährlich Informationsveranstaltungen zu aktuellen Erziehungs- und Jugendthemen.

Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten, ist anspruchsvoll. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Walchwil möchte Eltern und Bezugspersonen dabei mit aktuellem Fachwissen unterstützen. Dazu organisiert sie regelmässig Informationsveranstaltungen mit Fachpersonen, die auch für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.

Im März startete die Reihe mit rechtlichen Aspekten im Umgang mit digitalen Medien, im September folgte das Thema Mobbing und Cybermobbing.

Ausblick 2027

Am 11. März 2027 geht es um «Autonomieentwicklung – zwischen Grenzen und Selbstbestimmung», am 9. September 2027 um «Radikalisierung & Manosphere».

Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Eltern und Bezugspersonen, die auch rechtzeitig persönlich eingeladen werden. Es sind aber alle Interessierten willkommen, die Termine sind im Veranstaltungskalender der Gemeinde aufgeführt.

Viele Ideen für den Kindergarten

Das neue Kindergartengebäude nimmt Formen an – zumindest auf dem Papier und als Modell. Ende Jahr kann das Siegerprojekt vorgestellt werden.

Auf dem Areal Dubacher/Marbacher, unterhalb der Kirche, ist ein Neubau für einen Vierfach-Kindergarten mit zugehörigem Spielplatz geplant. Nachdem die Stimmberechtigten im Juni 2025 den Projektierungskredit genehmigt hatten, wurde ein offener Architekturwettbewerb durchgeführt.

Der Neubau wird künftig alle vier Kindergartenklassen an einem Standort vereinen. Damit wird das Schulhaus Sternmatt für die Umnutzung Zentrumsbogen frei und der in die Jahre gekommene Pavillon Sternenmatt kann aufgehoben werden.

Grosses Interesse am Wettbewerb

Ein offener Wettbewerb bietet nicht nur etablierten Architekturbüros, sondern auch jungen und weniger bekannten Teams die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen. Das Interesse war entsprechend gross: Insgesamt wurden 69 Projekte aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland eingereicht. Die hohe Zahl an qualitativ guten Beiträgen sorgte für eine breite Auswahl, stellte die Jury aber auch vor eine anspruchsvolle Aufgabe.

Mitglieder der Jury

Sachjury: Stefan Hermann, René Peyer, Fabian Ziegler

Fachjury: Rolf Meier, Christian Zimmermann, Karin Meissle, Sabine Herzog

Expertinnen/Experten: Manuel Studer, Michael Ferrari, Sibylle Risi, Michael Elmiger

Ausstellung des Siegerprojekts

Am ersten Jurytag wurden 8 Projekte für die engere Auswahl bestimmt. Am zweiten Jurytag wählte die Jury schliesslich das Siegerprojekt aus. Alle eingereichten Projekte werden der Bevölkerung zusammen mit dem Siegerprojekt im Gemeindesaal präsentiert.

Die Ausstellung wird am **Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr** eröffnet. Anschliessend können die Projekte während einer Woche selbstständig besichtigt werden.

Das verantwortliche Planungsteam wird das Siegerprojekt nun weiter ausarbeiten. Auf dieser Grundlage entsteht das konkrete Bauprojekt. Über den Baukredit werden die Stimmberechtigten voraussichtlich im Winter 2027 abstimmen. Ist der weitere Projektverlauf planmässig, kann der neue Kindergarten auf das Schuljahr 2029/2030 bezogen werden.



Foto: Michael Ferrari (KI generiert)

Der Architekturwettbewerb stiess auf grosses Interesse.

Willkommen im neuen Rektorat

Die ehemalige Hauswartwohnung bei der Turnhalle Oeltrotten wird zum neuen Rektorat der Schule Walchwil umgebaut.

Das Rektorat und das Schul- und Musikschulsekretariat befinden sich nach den Herbstferien zentral auf dem Schulareal. Die neuen Räumlichkeiten bieten mehr Platz und gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.

Gleichzeitig profitiert die Musikschule vom Umzug: Die bisherigen Räume des Rektorats stehen ihr künftig als zusätzliche Unterrichtsräume zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass damit ein erstes Bauprojekt im Zug der Schulraumerweiterung abgeschlossen ist.



Foto: Fabian Ziegler

Aussicht aus dem neuen Rektorat auf den Pausenplatz.

Ortsplanung ist rechtskräftig

Die Baudirektion des Kantons Zug hat die Ortsplanungsrevision von Walchwil genehmigt. Damit verfügt Walchwil über eine aktuelle Grundlage für seine weitere Entwicklung.

Im Zentrum stehen ein attraktives Dorfzentrum, der Schutz von Grün- und Erholungsräumen, zusätzlicher Wohnraum im bereits überbauten Gebiet, bessere Voraussetzungen für preisgünstigen Wohnraum sowie Perspektiven für das lokale Gewerbe.

Noch nicht Bestandteil der Inkraftsetzung sind die Mägeristrasse und der Büel. Der Regierungsrat hat jedoch Ende August die Umzonung Büel und die dazugehörige Bestimmung in der Bauordnung genehmigt.

Orientierung für Eltern und Jugendliche

Die Berufswahl wirft viele Fragen auf. Die Veranstaltung «Berufswahl 2026» bietet Jugendlichen und Eltern Informationen und Gelegenheit zum Austausch mit Fachpersonen und regionalen Ausbildungsbetrieben.

Rund zwei Drittel der Jugendlichen starten mit einer Lehre ins Berufsleben. Vier Lernende erzählen an diesem Abend von ihrem Weg und ihren Erfahrungen. Das Amt für Berufsbildung und das BIZ Zug informieren über den Berufswahlprozess und die aktuelle Lehrstellensituation. Lehrpersonen und Berufsbildende geben praktische Einblicke in den Weg von der Berufswahl bis zum Einstieg in die Lehre.

Nach der Veranstaltung lädt der Gewerbeverein Walchwil und die Gemeinde zum Apéro ein. Alle Interessierten sind willkommen, vor allem aber Jugendliche und ihre Eltern.

Berufsschau am Nachmittag

Für die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen findet bereits am Nachmittag eine Berufsschau statt. Rund 30 Betriebe stellen etwa 90 Lehrberufe vor und beantworten Fragen zu Ausbildung, Schnupperlehre und Berufswelt.

Orientierung Berufswahl 2026

Dienstag, 27. Oktober 2026
19.15 bis 21.00 Uhr
Gemeindesaal Walchwil

50 Jahre Musikschule

2027 feiert die Musikschule Walchwil ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses besondere Jubiläum feiern wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und der ganzen Dorfbevölkerung.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr mit Höhepunkten wie dem Weihnachtszauber im Dezember 2026 und 2027 sowie dem Sommerkonzert am Mittwoch, 16. Juni 2027. Dazwischen laden zahlreiche kleinere Anlässe und Konzerte zum Zuhören und Mitfeiern ein. Ein besonderer Höhepunkt ist das Konzert der Lehrpersonen am Dienstag, 22. Juni 2027, auf der Freien Bühne.

Jubiläumsorchester

Das Jubiläumsorchester hat seine Proben bereits aufgenommen. Wer noch mitmachen möchte, kann jederzeit dazustossen. Melden Sie sich bei musikschule@walchwil.ch. Alle Instrumente, Generationen und Spielniveaus sind willkommen. Unser Ziel: ein möglichst grosses Orchester mit einem beeindruckenden gemeinsamen Klang.

Die Übersicht über alle Jubiläumsanlässe wird rechtzeitig veröffentlicht. Wir freuen uns auf viele musikbegeisterte Menschen und darauf, gemeinsam mit Ihnen 50 Jahre Musikschule Walchwil zu feiern. Wir lassen von uns hören!



Foto: Patrick Hürlimann

Impressum:
Walchwil informiert
Informationen der
Gemeinde Walchwil

Redaktion:
Gemeinde Walchwil
Simone Hirt, Kommunikationsfachfrau
T 041 759 80 10
simone.hirt@walchwil.ch

Auflage:
2150 Exemplare
Titelbild: Patrick Hürlimann

Druck:
Anderhub Druck-Service AG

Agenda

KULTUR

Empfang Landammann Florian Weber:

18. Dezember 2026

Neujahrsapéro: 3. Januar 2027

Weitere Veranstaltungen auf dem digitalen
Dorfplatz Crossiety oder unter walchwil.ch



ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

Eidgenössische Abstimmungsdaten:

Sonntag, 29. November 2026

Sonntag, 28. Februar 2027

Sonntag, 6. Juni 2027

National- und Ständeratswahlen:

Sonntag, 24. Oktober 2027

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Mittwoch, 23. Juni 2027